



Bildungs- und Kulturdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Abteilung Berufsfachschulen

Kasernenstrasse 27
Postfach
3000 Bern 22
+41 31 633 87 00
mba@be.ch
www.bkd.be.ch

Simone Grossenbacher
+41 31 633 87 53
simone.grossenbacher@be.ch

Bildungs- und Kulturdirektion, Kasernenstrasse 27, Postfach, 3000 Bern 22

Geht an
Berufsbildungsrat, Ruedi Flückiger, Präsident
Berner KMU, Christoph Erb, Direktor
Regionenvertretungen
Berufsfachschulen Kanton Bern, Direktorinnen und Direktoren
Präsidiien der Schulräte der Berufsfachschulen

im Oktober 2020

Projekt Berufsfachschulen 2020: Weiterführung

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 8. Juni 2020 wurde das Projekt Berufsfachschulen 2020 wieder aufgenommen und Sie als Anspruchsgruppe wurden in einer schriftlichen Konsultation gebeten, Ihre Meinung hinsichtlich Weiterführung des Projektes zu äussern. Es zeigte sich, dass sich die Mehrheit der Befragten eine vollumfängliche Weiterführung des Projektes wünscht. Daraufhin entschied die Bildungsdirektorin, diesem Wunsch entgegen zu kommen und das Projekt unter Einbezug weiterer wichtiger Stakeholder weiterzuführen.

Hierfür wird eine neue Projektorganisation mit einem breit zusammengesetzten Steuergremium initialisiert. Darin sind nebst der Bildungsdirektorin, die Organisationen der Arbeitswelt, der Berufsbildungsrat, die Regionen (inkl. francophoner Teil des Kantons), die Personalverbände und die Schulen vertreten. Das Steuergremium wird durch Theo Ninck moderiert. Die Projektleitung wird durch Simone Grossenbacher wahrgenommen.

In einer ersten Konzept-Phase sollen neu die Organisationen der Arbeitswelt (OdA) eingebunden werden. Mit denjenigen OdA, welche einen Beruf mit einer suboptimalen Verteilung auf die Schulorte (zu viele oder zu wenige Standorte) haben, werden Optionen für die Zukunft erarbeitet. Die OdA, welche nicht direkt betroffen sind, werden sich schriftlich äussern können, falls sie Veränderungsbedarf bei den Schulorten sehen. Die Ergebnisse sollen bis Anfang nächstes Jahr vorliegen.

Danach wird in einer Konzeptphase II in jeder der fünf Regionen ein Teilprojekt mit Einbezug der Schulen aufgestartet, in welchem mit den Ergebnissen aus Phase I regionale Lösungen erarbeitet werden. In diesen Arbeiten sollen auch die Schulräte und die Personalverbände mit einbezogen werden.

Die Ergebnisse des Projekts werden durch das Steuergremium begleitet und freigegeben. Ziel ist es, dass die Phase Konzept bis Herbst 2021 mit konsolidierten Lösungen abgeschlossen werden kann.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie in der Beilage. Für Fragen steht Ihnen die Projektleiterin und Leiterin Abteilung Berufsfachschulen, Simone Grossenbacher, simone.grossenbacher@be.ch, Telefon 031 633 87 53, gerne zur Verfügung.

Bleiben Sie gesund und wir hoffen, Sie bald wieder persönlich begrüßen zu können.

Freundliche Grüße

Mittelschul- und Berufsbildungsamt

A handwritten signature in black ink that reads "theo ninck". The signature is written in a cursive, lowercase style.

Theo Ninck
Vorsteher

Beilage erwähnt



Bildungs- und Kulturdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Information vom 26. Oktober 2020

Weiterführung Projekt Berufsfachschulen 2020

Die digitale Transformation, Veränderungen in den Berufen, der demografische Wandel und die knappen Ressourcen erfordern eine optimale Zusammenarbeit und Aufgabenteilung unter den Berufsfachschulen. Die Schulen müssen agil auf Veränderungen in den einzelnen Berufen reagieren können, um weiterhin eine hohe Qualität der schulischen Bildung und die Zusammenarbeit mit den übrigen Lernorten sicherzustellen. Aus diesen Gründen wurde im Frühjahr 2019 das Projekt Berufsfachschulen 2020 initiiert.

Im Projekt Berufsfachschulen 2020 wurden in einem kooperativen Prozess mit den Schulleitungen und ersten wichtigen Anspruchsgruppen Analysen durchgeführt und mögliche Lösungen für ein optimiertes System der Verteilung der Berufe im Kanton Bern und für Kooperationsmodelle der Berufsfachschulen entwickelt. Es zeigte sich, dass rund 120 Berufe im Kanton Bern passend auf die Schulorte verteilt sind, während rund 20 Berufe überprüft werden müssten. Ende Januar 2020 wurde dann mit den Schulleitungen und den Anspruchsgruppen eine technische Variante als mögliche Basis zur künftigen Verteilung der Berufe kritisch diskutiert.

Am 4. März 2020 fand im Beisein von Regierungsrätin Christine Häsler die Diskussion mit den Schulleitungen zu den Rückmeldungen statt mit dem Entscheid, der Mehrheit zu folgen und dem Auftrag an die Projektleitung, die weiteren Schritte zu planen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten am 13. März 2020 die Schulen geschlossen werden und sowohl die Schulen wie das MBA mussten ihre Prioritäten neu setzen.

Am 8. Juni 2020 wurde das Projekt Berufsfachschulen 2020 wieder aufgenommen und die unterschiedlichen Anspruchsgruppen wurden in einer schriftlichen Konsultation gebeten, ihre Meinung hinsichtlich Weiterführung des Projektes zu äussern. Es zeigte sich, dass sich die Mehrheit der Befragten eine vollumfängliche Weiterführung des Projektes wünscht. Daraufhin entschied die Bildungsdirektorin, diesem Wunsch entgegen zu kommen und das Projekt umfassend unter Einbezug weiterer wichtiger Stakeholder weiterzuführen.

Hierfür wird eine neue Projektorganisation mit einem breit zusammengesetzten Steuergremium initialisiert. Darin sind nebst der Bildungsdirektorin und dem Generalsekretariat auch die Schulen, die Organisationen der Arbeitswelt, der Berufsbildungsrat, die Regionen (inkl. francophoner Teil des Kantons) und die Personalverbände vertreten. Der Steuerungsausschuss wird durch Theo Ninck moderiert. Die Projektleitung wird durch Simone Grossenbacher wahrgenommen.

In einer ersten Konzept-Phase sollen neu die Organisationen der Arbeitswelt (OdA) eingebunden werden. Mit denjenigen OdA, welche einen Beruf mit einer suboptimalen Verteilung auf die Schulorte (zu viele oder zu wenige Standorte) haben, werden Optionen für die Zukunft erarbeitet. Die OdA, welche nicht direkt betroffen sind, werden sich schriftlich äussern können, falls sie Veränderungsbedarf bei den Schulorten sehen. Die Ergebnisse sollen bis Anfang nächstes Jahr vorliegen.

Danach wird in einer Konzeptphase II in jeder der fünf Regionen ein Teilprojekt mit Einbezug der Schulen aufgestartet, wo mit den Ergebnissen aus Phase I regionale Lösungen erarbeitet werden. In diesen Arbeiten sollen auch die Schulräte und die Personalverbände mit einbezogen werden.

Die Ergebnisse des Projekts werden durch das Steuergremium begleitet und freigegeben. Ziel ist es, dass die Phase Konzept bis Herbst 2021 mit konsolidierten Lösungen abgeschlossen werden kann.

Simone Grossenbacher (simone.grossenbacher@be.ch), Projektleiterin, wie auch Theo Ninck (theo.ninck@be.ch), Vorsteher MBA, stehen für weitere Fragen zur Verfügung.

Theo Ninck, Vorsteher MBA